

Advent 2011

# Pfarrbrief

der Pfarrei



## ST. HEINRICH

im Pfarrverbund Bamberg-Ost



# Die Sternsinger kommen

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2012



**zu Ihnen nach Hause am Freitag, den 6. Januar  
und am Sonntag, den 8. Januar 2012**

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

**Kinder und Jugendliche können sich bis Ende Dezember 2011  
im Pfarrbüro zur Sternsingeraktion anmelden.**



*mehr über die Sternsingeraktion in St. Heinrich  
unter [www.st-heinrich-bamberg.de/sternsinger](http://www.st-heinrich-bamberg.de/sternsinger)*

**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika  
**50 Jahre**

**Frohe  
Weihnachten**

Weihnachtskollekte  
am 24. und 25. Dezember  
in allen Gottesdiensten

Dank der großzügigen Spenden aus Deutschland fördert die Aktion Adveniat seit nunmehr 50 Jahren kirchliche Projekte in Lateinamerika und der Karibik.

Und auch in Zukunft möchte Adveniat mit Ihrer Hilfe den Schwachen

beistehen, Unterdrückten zu ihrem Recht verhelfen, Benachteiligte aus- und weiterbilden - so geben wir gemeinsam dem Reich Gottes Raum - hier und jetzt.

Der nächste Pfarrbrief erscheint an Ostern.  
Redaktionsschluss: 23.02.2012

## Impressum

*Herausgeber*  
Pfarrgemeinderat  
St. Heinrich Bamberg

*V.i.s.d.P.*  
Pfarrer Günter Höfer

*Redaktion*  
Hans Bedruna (HB),  
Ingeborg Bengel,  
Pfarrer Günter Höfer,  
Christian Schley (CS)

*Layout*  
Christian Schley

Auflage: 3.800  
3x jährlich (Ostern,  
Patrozinium, Advent)



---

## Bereitet dem Herrn den Weg

Leitwort von Pfarrer Günter Höfer

---

Die Szene der Verkündigung ist uns allen von Kindheit her vertraut: Der Engel Gabriel bringt Maria die Botschaft. Viele Künstler haben dieses Geschehen in Szene gesetzt und sind so zu Vermittlern des Glaubens geworden, dass mit der Verkündigung die Menschwerdung des Gottessohnes begonnen hat. Jedes Jahr am 25. März feiert die Kirche diesen Augenblick. An diesem Tag erinnern wir uns dankbar der Heilsabsicht Gottes, den Erlöser zur Welt zu senden, und gleichzeitig der Bereitschaft Marias, die großzügig ihr Ja zur Absicht Gottes gesprochen hat: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast!“ (Lk 1,38)

Besonders im Advent wird dieser Augenblick lebendig, wenn die Zeit nahekommt, das Hochfest der Geburt des Herrn zu feiern. Die Verkündigung an Maria und die Geburt des Herrn hängen schließlich untrennbar zusammen. Auf das große Fest der Weihnacht und das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus wollen die Tage des Advents vorbereiten. Weihnachten ist kein harmloses Fest, das vielleicht ein wenig rührselig ist, Weihnachten hat eine ungeheure Botschaft, die uns berühren muss. Zu Recht sagt Angelus Silesius, der große Dichter der Barockzeit: „Und würde Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, so wärest du dennoch ewiglich verloren!“ Es kommt also nicht darauf an, das Fest der Geburt Jesu äußerlich zu feiern, es kommt vor allem darauf an, das Licht der Weihnacht eindringen zu lassen in das eigene Ich und so Jesus lebendig werden zu lassen durch die Worte und Handlungen, die davon ausgehen. Die nötigen Hinweise dafür gibt uns der Bußprediger Johannes der Täufer, der gerade in der Adventszeit so oft zu Wort kommt. Er greift auf den Propheten Jesaja zurück und sagt: „Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.“ (Lk 3,4-5) Die Schluchten, Hügel, Berge und unebenen Wege sind nirgend anderswo zu suchen als in uns, in unserem eigenen Leben. Wenn wir vor Gott stehen

und in sein Licht treten, werden sie uns bewusst. Es gilt nun alle Unebenheiten auszugleichen und wieder entschiedener auf Gott zuzugehen, der in Jesus Christus mit aller Entschiedenheit auf uns zugegangen ist und Gott wieder mehr zu suchen. Gerade dazu soll und will der Advent genutzt werden, als Zeit der Gnade. Dann wird Weihnachten wirklich zu dem was es für uns ist: Augenblick der Begegnung zwischen Gott und Mensch, wie sie intensiver nicht sein kann, weil der zu uns kommt, von dem es heißt: „Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht!“ (Joh 1,18)

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und dann ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer



---

**Die Ministranten berichten**

---

### **MiniDekanatsTag**

Wer sich ab und an etwas mehr Ministranten im Gottesdienst wünscht, der konnte am 8. Oktober nicht meckern. Mehr als 120 Minis aus dem Dekanat feierten nämlich in St. Heinrich Gottesdienst. Zuvor fand der MiniDekanatsTag im Pfarrheim statt, bei dem die Pfarreien bei der MiniOlympiade gegeneinander antraten, aber auch die Gemeinschaft pflegten. Alle, die daran teilnahmen, waren begeistert und freuen sich schon auf den nächsten MiniTag.

CS

### **Bunter Abend**

Am 12. November fand im Pfarrheim der „Bunte Abend“ der Ministranten statt. Hierzu waren alle Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Eltern zu einem geselligen Abend mit Spielen und Unter-

haltung eingeladen. Es hat alles gut geklappt und alle hatten viel Spaß. Die Ministranten freuen sich bereits jetzt auf weitere Aktionen. FN

### Punschaktion

Wie jedes Jahr werden die Minis auch heuer eine Punschaktion durchführen. Verkauft werden dabei Glühwein mit und ohne Alkohol sowie Punschstangen. Die Punschaktion findet statt am Samstag, 03.12. nach der Vorabendmesse, am Sonntag, 04.12. nach allen Gottesdiensten sowie an Heilig Abend nach der Christmette. Der Erlös der Aktion ist für die Ministrantenarbeit bestimmt. CH

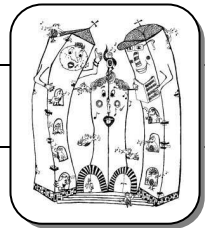
### Winterfreizeit

Die alljährliche Winterfreizeit der Ministranten führt uns dieses Jahr erstmals nach Bad Tölz. Vom 27. bis 30.12. stehen wieder vier schöne und unterhaltsame Tage auf dem Programm. Mit dabei auch ein Besuch von Schloss Herrenchiemsee, des Klosters Benediktbeuern sowie des Freizeitbades Alpamare. MN

---

## Kinder- und Jugendchor „Die Heinrichsspatzen“ *Chorfreizeit in Würgau*

---



Mitte Oktober machten sich knapp 20 Sängerinnen und Sänger des A-Chors der Heinrichsspatzen auf den Weg nach Würgau. Dort fand erstmals eine Chorfreizeit statt. Und wie es sich für einen Chor gehört, wurde dort natürlich auch fleißig gesungen. Im Mittelpunkt der Proben stand das Musical „Luzi hat was gegen Weihnachten“, das der Kinder- und Jugendchor am ersten Adventswochenende im Pfarrheim von St. Heinrich aufführt. Neben den Singproben gab es aber auch genügend Zeit für Spiele, Freizeitaktivitäten bei herrlichem Herbstwetter, Lagerfeuer u.v.m. Alles in allem ein tolles Gemeinschaftserlebnis, waren sich die Teilnehmer am Ende des Wochenendes einig, das es im nächsten Jahr auf jeden Fall wiedergeben soll. CS

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“, so sinniert Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht „Stufen“ darüber, wie sehr doch ein Neuanfang immer wieder die Möglichkeit bietet, Neues zu entdecken, sich darauf einzulassen und darin etwas Schönes, vielleicht sogar eine Verbesserung des Bisherigen zu erleben. Hesse spricht in seinem Gedicht von unserem Leben, in dem sich immer wieder ganz automatisch, ganz von selbst, neue Abschnitte ergeben und Chancen eröffnen. Ohne dass wir es merken, schreitet das Leben voran und damit auch die Veränderung. Dass Lebensinhalte eine andere Form oder auch eine andere Bedeutung gewonnen haben, realisieren wir oft erst in der Rückschau, und auch wenn manchmal etwas Wehmut mitschwingt, wird man doch meistens genügend Positives finden, das einem Gott immer wieder beim Stellen der Weichen mitgegeben hat und einen erleben lässt.

Ein neues Jahr ist natürlich eine künstliche Zäsur im Leben. Es besteht eigentlich keine zwingende Notwendigkeit, etwas zu verändern - und ganz von selbst geschieht es in der Regel erst recht nicht. Und doch ist ein Jahreswechsel für viele Menschen Anlass, in manchen Lebensbereichen bewusst etwas zu verändern und zum Besseren zu wenden. Eine gute Gelegenheit, die man nicht versäumen sollte. Und wenn es nur ein ganz kleiner Neuanfang ist. Vielleicht ist es möglich, bei zerstörten Beziehungen zu seinen Mitmenschen wieder neu zu beginnen, jemandem zu verzeihen, sich mehr Zeit für Hobbys zu nehmen oder für die Familie. Nutzen wir diese Chance, die uns ein neues Jahr bietet - oder wie es Hesse im letzten Satz seines Gedichts formuliert: „Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde!“

*Markus Bedruna*



Ich wünsche dir ein gesegnetes Jahr,  
gesundes und behütetes Leben,  
eine gute Zeit und Tage mit erfüllten Stunden.

## **Sternsingeraktion 2012** **„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“**



### **Anklopfen - Eintreten - Auftreten**

Müssten Sternsinger wie beim heiteren Beruferaten eine typische Handbewegung machen, läge es nahe, ein Klopfzeichen zu geben. Jeder Hausbesuch, den jährlich abertausende Mädchen und Jungen mit dem Stern von Bethlehem machen, beginnt damit, an Haus- und Wohnungstüren anzuklopfen bzw. anzuklingeln.

Wir können uns solche Nachdrücklichkeit vorstellen, wenn man die Worte Jesu aus dem Matthäusevangelium aufnimmt: „Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.“

Bei Gott für die Menschen einzutreten und mit Gott bei den Menschen aufzutreten, braucht



Leidenschaft und das Vertrauen, dass all diese Liebesmühen nicht vergebens sind. Die Worte Jesu in der Bergpredigt geben uns die Gewissheit, dass unser Einsatz viel bewegt. Wer hierzulande und in den Ländern weltweit für die Rechte von Kindern eintritt, eröffnet Zukunft. Wo Kinder die Chancen und Unterstützung bekommen, die sie zur Entfaltung brauchen, öffnen sich Türen in eine Welt mit mehr Gerechtigkeit und Frieden.

Sternsinger sind mit ihrem tatkräftigen Einsatz für andere Kinder Türöffner. Sie klopfen im Namen Gottes in den Häusern an die Herzen vieler Menschen. Sie bitten um Hilfe, damit Kinder, die ihre Zukunft suchen, im Engagement von Christen Unterstützung und Hoffnung finden.



*+ Franz-Peter Tebarz-van Elst*

**Prof. Dr. Franz-Peter Tebarz-van Elst**

Bischof von Limburg  
Vorsitzender der Unterkommission Mission  
der Deutschen Bischofskonferenz

**20\*C+M+B+12**

## Die Aktion in unserer Pfarrei

In St. Heinrich findet die Aussendung der Sternsinger am Dreikönigstag im Gottesdienst um 9.00 Uhr statt. Hierzu ergeht an die Gläubigen herzliche Einladung.

Ein zweites Mal werden die Gruppen am Sonntag, den 08.01.2012 - vornehmlich nachmittags - unterwegs sein. Es kann leider nicht im Vorhinein festgelegt werden, an welchem der beiden Tage die Kinder bei Ihnen anklopfen werden. Gezielte Wünsche können in Einzelfällen an das Pfarrbüro herangetragen werden. HB



*Die Ausschüsse stellen sich vor*

### **Sachausschuss Mission, Entwicklung und Frieden**



Die Mitglieder des Sachausschusses Mission - Entwicklung und Frieden im Pfarrgemeinderat St. Heinrich setzen sich für die bischöflichen Hilfswerke und für die verschiedensten Aufgaben ein, welche sich um den Frieden und die Bewahrung der Schöpfung bemühen. Verantwortung zu übernehmen, tätige Nächstenliebe ausüben und an einer aktiven Mitwirkung bei der Schaffung einer menschenwürdigen Gesellschaft mitzuwirken sind Ziele unseres Handelns.

Die Realität, die uns täglich begegnet wird, treffend im Text eines Liedes dargestellt: „In Ängsten die einen - und die anderen leben und sie leben nicht schlecht. In Hunger die einen - und die anderen leben und sie leben nicht schlecht.“ Die Antwort für uns sagt uns wiederum der Text eines Liedes: „Wenn jeder gibt was er hat, dann werden alle satt.“



Dies ist ein Traum von einer friedlichen und gerechten Welt, denn wenn jeder gibt was er hat, wenn jeder verantwortlich lebt und solidarisch handelt, dann würde es keinen Hunger, keine Ungerechtigkeit, keine Umweltzerstörung, keinen Hass, keinen Krieg und keinen Terror mehr auf dieser Welt geben. Mission, Entwicklung und Frieden sind ein weites Betätigungsfeld. Hier können wir alle Talente, die Gott uns gegeben hat, verwenden, um tatkräftig am Aufbau einer gerechten und friedvollen Welt mitzuarbeiten.

Mit folgenden Handlungsschwerpunkten setzt sich unser Sachausschuss auseinander:

- Dem Schutz der Umwelt, der Bewahrung der Schöpfung und der Förderung des Friedens werden besondere Bedeutung zugemessen.
- Unterstützung bei der Durchführung von Aktionen der bischöflichen Hilfswerke, wie Misereor, Renovabis, Missio, Adveniat, Sternsingeraktion des päpstlichen Missionswerkes der Kinder, (Einkleidung der Sternsinger, Reinigung der Gewänder, Nähen und Reparieren der Sternsingergewänder)
- Gestaltung von Themengottesdiensten
- Unterschriftenaktion zu verschiedenen kirchlichen Kampagnen
- Solibrotaktion in der Fastenzeit
- Aktion zum Weltlepratag für das deutsche Aussätzigenhilfswerk Anfang Februar
- Durchführung von Missionsessen
- Unterstützung des Fairen Handels durch Verkaufsaktionen von fair gehandelten Produkten
- Gestaltung eines Kreuzweges in der Fastenzeit in St. Heinrich
- Gestaltung einer Betstunde bei der Ewigen Anbetung in St. Heinrich

Seit ca. 10 Jahren haben wir auch Kontakte mit dem Kolpingwerk Nicaragua. Auch durch die Mithilfe von Aktionen der Ministranten unterstützen wir eine Schule, da Bildung ein Schlüssel ist, um aus dem Teufelskreis der Armut zu entkommen.

**Kontakt:**

*Regina Burgis, Vorsitzende des Sachausschusses*

*Eckbertstr. 37, 96052 Bamberg,*

*Telefon: 0951 35778, E-Mail: [wolfgangregina.burgis@superkabel.de](mailto:wolfgangregina.burgis@superkabel.de)*



### **Obertrubacher Erklärung der KAB**

Bereits im Pfarrbrief zum Patrozinium hatten wir aus dem Positionspapier der KAB Diözesanverband Bamberg, der Obertrubacher Erklärung „Für gerechte Verteilung“, ein Kapitel zum Thema Arbeit „Der Mensch ist das Maß“ vorgestellt.

In diesem Pfarrbrief möchten wir Ihnen nun ein weiteres Kapitel vorstellen: „Von der sozialen Spaltung zur gerechten Verteilung“.

Die verschiedenen Reichtumsberichte der letzten Jahre haben es uns deutlich vor Augen geführt: Die gesellschaftliche Kluft zwischen den Wohlhabenden und den Armen in unserem Land wird immer größer. Allein in den fünf Jahren von 2002 bis 2007 stieg der Anteil des reichsten Zehntels der Haushalte am privaten Gesamtvermögen von 57,9 Prozent auf 61,1 Prozent.

Auf das reichste Hundertstel der insgesamt ca. 40 Millionen Haushalte konzentrieren sich allein knapp 23 Prozent des Nettovermögens. Dagegen besaßen 70 Prozent der Haushalte nur knapp neun Prozent des Nettovermögens (2002: 10,5 Prozent).

Diese Entwicklung wurde in den letzten Jahren durch die politisch Verantwortlichen vorangetrieben. Die Wohlhabenden wurden steuerlich entlastet, wodurch sich der Staat in eine Einnahmekrise manövrierte. Die Mindereinnahmen wurden kompensiert durch das Zusammenstreichen sozialstaatlicher Leistungen. Die Rente mit 67, private soziale Zusatzversicherungen und die sogenannte ALG II Gesetzgebung sind Ausdruck dieser Politik.

In dieser Umverteilung lässt sich der Wandel von einem christlich geprägten, hin zu einem vom Neoliberalismus bestimmten Menschenbild ablesen.

Beispiel ALG II: Die Beweislast wurde umgedreht. Wer bis dato bedürftig war, hatte Anspruch auf ausgleichende Leistungen. Jetzt muss der Bedürftige erst einmal nachweisen, dass er der Unterstützung durch die Allgemeinheit würdig ist. Die katholische Soziallehre beharrt diesen Spaltungstendenzen gegenüber auf der

Verteilungsgerechtigkeit als Basis, für eine gerechte gesellschaftliche Chancenverteilung. „Die Erde ist für alle da, nicht nur für die Reichen ... Niemand ist befugt seinen Überfluss ausschließlich sich selbst vorzubehalten, wo anderen das Notwendigste fehlt.“ (Populorum Progressio 3,23)

Ein starker, leistungsfähiger Sozialstaat ist die logische Konsequenz daraus: „Der Sozialstaat darf deshalb nicht als ein nachgeordnetes und je nach Zweckmäßigkeit beliebig zu verschlankendes Anhängsel der Marktwirtschaft betrachtet werden. Er hat vielmehr einen eigenständigen moralischen Wert ...“ (Sozialwort 133).

Deshalb fordert die KAB:

- Die Einnahmeseite der Sozialversicherungen stärken, das heißt alle Bürger sollen mit allen Einkommensarten zahlen.
- Wiedereinführung der privaten Vermögenssteuer.
- Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 50 Prozent.
- Einführung einer Finanztransaktionssteuer (Weiterentwicklung der Tobin-Steuer).
- Erhöhung der Regelsätze im SGB II und XII auf 500 Euro, zukünftige Anpassungen haben sich ausschließlich an der Entwicklung der Lebenshaltungskosten zu orientieren.

Soweit der Auszug aus der Obertrubacher Erklärung. Sie sehen, die KAB bezieht klare Stellung zur sozialen Lage in unserem Land. Auch Sie können die KAB in ihrem Bemühen um soziale Gerechtigkeit unterstützen. Dazu brauchen wir Unterstützung! Die Ortsgemeinschaft St. Heinrich ist nur ein kleines Zahnrad im großen Getriebe der KAB - im Kreisverband, im Diözesanverband, im Bundesverband und in den weltweiten KAB-Vereinigungen.

Die Ortsgruppe der KAB St. Heinrich hat für ihre Mitglieder wieder ein ansprechendes Jahresprogramm für 2012 zusammengestellt. Informieren Sie sich im Internet (unter der Pfarrei St. Heinrich oder [www.kab-bamberg.de](http://www.kab-bamberg.de)) und in unserem neuen Schaukasten über unsere Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen die eine oder andere Veranstaltung zusagt und wir Sie bei uns begrüßen dürfen.

*Kontakt:*

*Angelika Scherzer, Vorsitzende*

*Rotensteinstraße 12, 96050 Bamberg,*

*Telefon 17098, E-Mail: [ScherzerUdo@aol.com](mailto:ScherzerUdo@aol.com)*



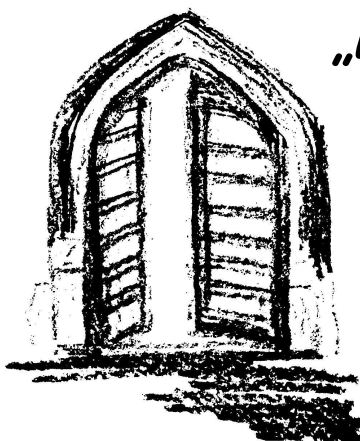
St. Heinrich



St. Kunigund



St. Anna



**„Macht hoch die Tür“**

Der Pfarreienverbund  
Bamberg-Ost lädt ein  
zu einer adventlichen  
Stunde in **St. Anna**

**4. Adventsonntag**

**18. Dezember 2011, 19.00 Uhr**

mit dem

**Friedrich-Silcher-Doppelquartett**

Leitung: Norbert Reiter

und weiteren Akteuren aus den  
drei Pfarreien des Seelsorgebereichs



### **Auftritt der Heinrichsspatzen**

Am 2. Adventssonntag, den 4. **Dezember 2011** übernimmt unser Kinder- und Jugendchor „Die Heinrichsspatzen“ die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes um **10.30 Uhr**.

### **Bußgottesdienst**

Der Bußgottesdienst in der Adventszeit findet in diesem Jahr am 4. Adventssonntag, den **18. Dezember 2011**, um **16.30 Uhr** statt. Er soll die Möglichkeit bieten, sich selbst, den Nächsten und Gott in den Blick zu nehmen. Im Anschluss an den Bußgottesdienst besteht die Möglichkeit zur Beichte.

### **Beichtgelegenheit im Advent**

jeden Samstag von 17.00 bis 17.45 Uhr

### **Auftritte des Kirchenchores**

Traditionell umrahmt der Kirchenchor am Heiligen Abend, Samstag, den **24. Dezember 2011** die Christmette um **22.00 Uhr** mit verschiedenen *Weihnachtsliedern* musikalisch.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, Montag, den **26. Dezember 2011** singt der Kirchenchor im Festgottesdienst um **10.00 Uhr** die *Spatzenmesse* von W. A. Mozart. Der Chor wird dabei von Orgel, Streichern und Trompeten begleitet.

### **Kindersegnung**

Alle Familien sind mit ihren Kindern am 2. Weihnachtsfeiertag, Montag, den **26. Dezember 2011** zur Kindersegnung eingeladen, die im Rahmen des Gottesdienstes um **10.00 Uhr** stattfindet.

### **Weltgebetstag der Frauen**

Unter das Thema „Steht auf für Gerechtigkeit“ haben Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia den Weltgebetstag 2012 gestellt. Am Freitag, den 2. März 2012 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.



Wir laden Sie herzlich ein, sich in diese weltweite Gebetsgemeinschaft einzugliedern und diesen Gottesdienst am **2. März 2012** um **18.30 Uhr** in der **Auferstehungskirche** mitzufeiern.

Die Frauen aus der Auferstehungsgemeinde und das Vorbereitungsteam aus den drei Pfarreien unseres Seelsorgebereiches laden im Anschluss an den Gottesdienst zur Begegnung im Gemeindehaus ein, wo auch kulinarische Genüsse nach malaysischen Rezepten auf Sie warten!

### **Jubelkommunion 2012**

Herzliche Einladung ergeht an alle Jubelkommunikanten, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren in unserer Pfarrei St. Heinrich zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gegangen sind. Der feierliche Gottesdienst findet am Sonntag, den **22. April 2012** um **9.00 Uhr** statt.

### **Erstkommunion 2012**

Die Kinder der dritten Klassen unserer Pfarrei feiern am Sonntag, den **6. Mai 2012** um **10.00 Uhr** ihre Erstkommunion. Die Dankandacht findet um 17.00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie, dass die üblichen Gottesdienste am Vormittag entfallen. Die Abendmesse um 18.00 Uhr findet wie gewohnt statt.

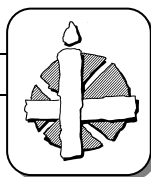
### **Firmung 2012**

Alle Jugendlichen in unserem Seelsorgebereich Bamberg-Ost, die die 7. Klasse besuchen, sind eingeladen sich firmen zu lassen. Die Firmung wird an einem Samstag nach Pfingsten gespendet. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

---

## **Statistik der Sakramente**

Taufe · Kommunion · Firmung · Ehe · Beerdigung



**2011**

01.01. - 31.10.

27 Kinder wurden durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

36 Schulkinder gingen in unserer Pfarrkirche zur Erstkommunion

73 Jugendliche aus unserem Seelsorgebereich

wurden von Erzbischof Dr. Ludwig Schick gefirmt

5 Brautpaare spendeten sich in St. Heinrich das Sakrament der Ehe

72 Pfarrangehörige mussten wir zu Grabe tragen

## Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

	St. Heinrich	St. Kunigund	St. Anna
<b>Heiliger Abend</b>			<b>Samstag, 24.12.2011</b>
Familienmette mit Krippenspiel	15.30 Uhr	16.00 Uhr	16.00 Uhr
Seniorenmette	17.00 Uhr		
Christmette	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.00 Uhr
<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>			<b>Sonntag, 25.12.2011</b>
Festgottesdienst	10.00 Uhr (!)	10.30 Uhr	10.00 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Fest des hl. Stephanus</b>			<b>Montag, 26.12.2011</b>
Festgottesdienst	10.00 Uhr (!) mit Kindersegnung	10.30 Uhr mit Kindersegnung	10.00 Uhr mit Kindersegnung
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Silvester</b>			<b>Samstag, 31.12.2011</b>
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b>			<b>Sonntag, 01.01.2012</b>
Festgottesdienst	10.00 Uhr (!)	10.30 Uhr	18.30 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Hochfest der Erscheinung des Herrn</b>			<b>Freitag, 06.01.2012</b>
Festgottesdienst mit Sternsingeraussendung	9.00 Uhr	9.00 Uhr (!)	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		



**Sie sind über die Feiertage nicht zu Hause?**  
**Unter [www.weihnachtsgottesdienste.de](http://www.weihnachtsgottesdienste.de) veröffentlichen**  
**Pfarreien aus ganz Deutschland ihre Gottesdienste.**  
**Finden Sie Ihren Weihnachtsgottesdienst ab Mitte Dezember!**

### **Pfarrei St. Heinrich**

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg

Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999

E-Mail ▶ [st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Homepage ▶ [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr

Mi 8.45-11.45 Uhr

Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr

Fr 8.45-11.45 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 23432 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.



### **Pfarrei St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg

Telefon ▶ 0951 91638480 • Fax ▶ 0951 916384810

E-Mail ▶ [st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Homepage ▶ [www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

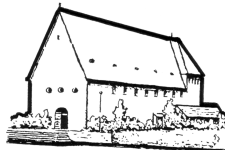
Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.30-12.00 Uhr

Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr

Fr 8.30-12.00 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 570151332 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.



### **Pfarrei St. Anna**

Heinkelmannstraße 1 • 96050 Bamberg

Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202

E-Mail ▶ [st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

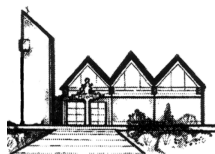
Homepage ▶ [www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr

Di 14.00-17.45 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG



### **Pastoralteam**

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990

Pfarrvikar Dr. Krystian Kaluza • 0951 91638480

Pfarrvikar Johannes Trei • 0951 133200

Pastoralreferent Achim Zier • 0951 916384813

[achim.zier@erzbistum-bamberg.de](mailto:achim.zier@erzbistum-bamberg.de)

Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933

[rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de](mailto:rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de)

Gemeindereferentin Doris Hartmannsgruber • 0951 133200

[doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de](mailto:doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de)